

XXIV. GP.-NR

5530 /J

28. Mai 2010

Anfrage

**der Abgeordneten Hermann Gahr
Kolleginnen und Kollegen**

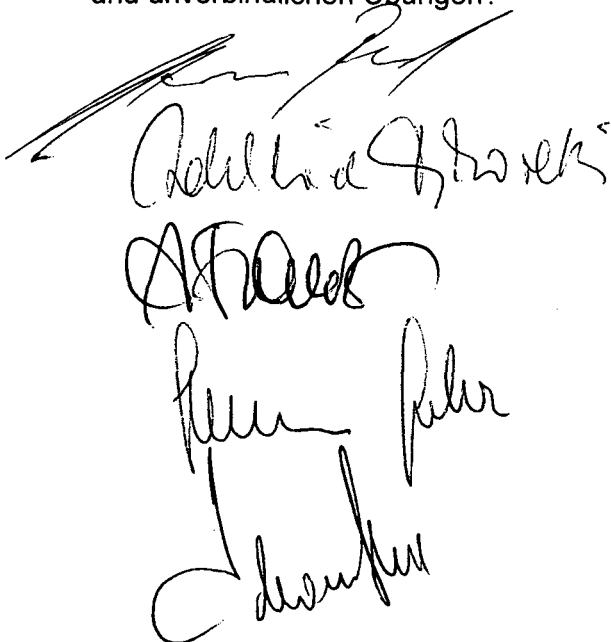
**an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend Gegenstandsverteilung bei Lehrkräften, insbesondere nach Geschlecht und
Gründe für die Unterschiede an allgemein bildenden höheren Schulen**

Seit dem Jahr 2000 wurde die Qualität der dem Bund zur Verfügung stehenden Daten und Informationen im Bereich der Lehrkräfte konsequent weiterentwickelt. In den vergangenen Wochen und Monaten wurde immer wieder über Gehaltsunterschiede zwischen Männern und Frauen berichtet, ein möglicher Grund könnte in einer geschlechtsspezifischen Berufswahl zu finden sein.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage:

- 1) Wie viele männliche Lehrkräfte und wie viele weibliche Lehrkräfte, d.h. Personen, gab es an allgemein bildenden höheren Schulen, getrennt nach Bundesländern, in den Schuljahren 2006/07, 2007/08 und 2008/09 im aktiven Dienst in Vollbeschäftigung, im aktiven Dienst in Teilbeschäftigung, im Sabbatical und vom Dienst gegen Entfall der Bezüge freigestellt?
- 2) Wie hoch war der Anteil an weiblichen Lehrkräften im Fremdsprachenunterricht, getrennt nach Stunden für Pflichtgegenstände und Stunden für Freigegegenstände und unverbindliche Übungen (einschließlich Projekte, Theateraufführungen u. ä.)?
- 3) Wie hoch war der Anteil an weiblichen Lehrkräften im Unterricht in musisch-kreativen Gegenständen, getrennt nach Stunden für Pflichtgegenstände und Stunden für Freigegegenstände und unverbindliche Übungen (einschließlich Projekte, Aufführungen u. ä.)?
- 4) Wie hoch war der Anteil an weiblichen Lehrkräften im Pflichtgegenstand Mathematik?
- 5) Wie hoch war der Anteil an weiblichen Lehrkräften in Pflichtgegenständen aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich?
- 6) Wie hoch war der Anteil an weiblichen Lehrkräften beim Angebot an Freigegegenständen und unverbindlichen Übungen?



Handwritten signatures of the representatives: Hermann Gahr, Adelina Gahr, and others.